



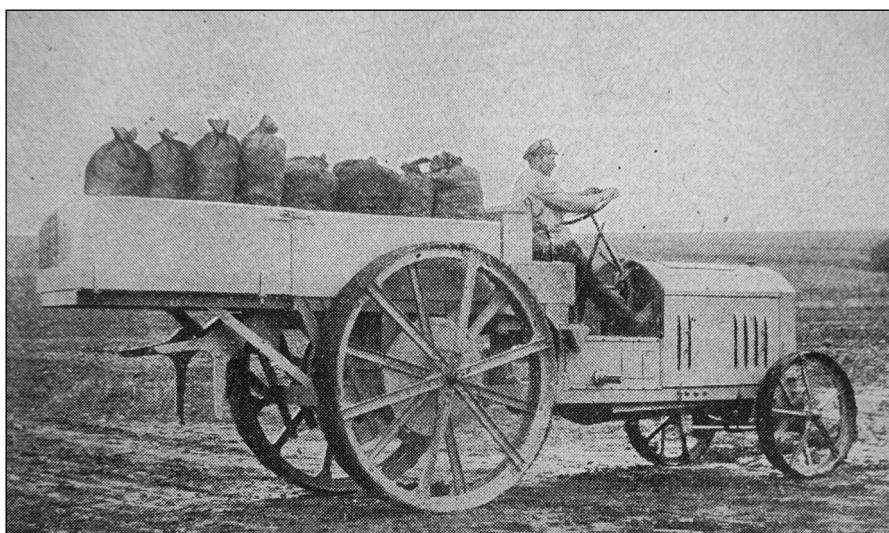
1924



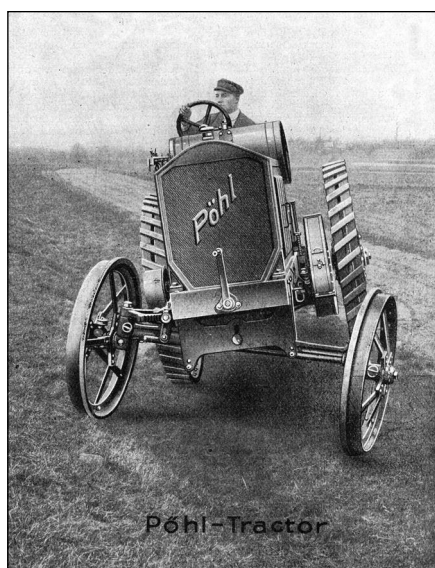
Der Pöhl Motorpflug und Schlepper 1912

Pöhl 1911 – 1931

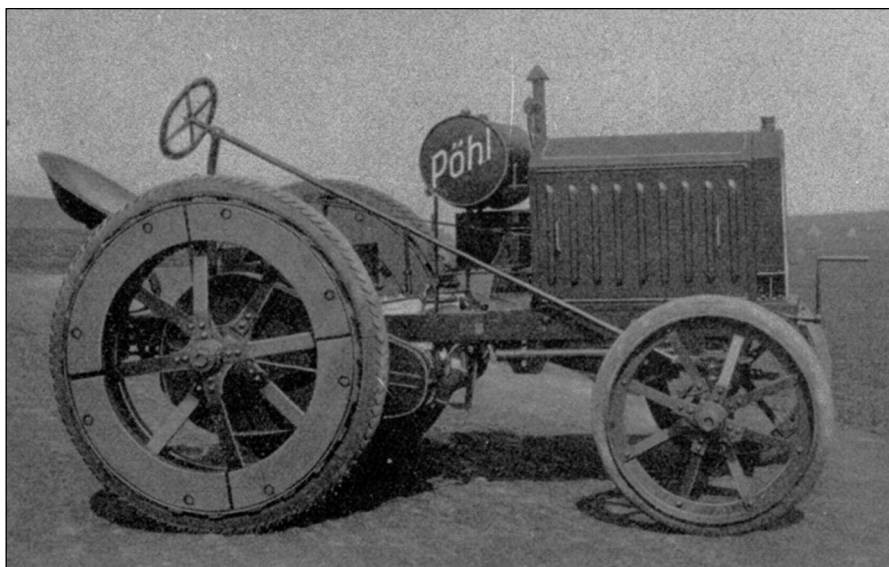
Die Firma Pöhl war eine der ältesten Motorpflugfabriken Deutschlands. Gustav Pöhl gilt als Begründer der sogenannten halbstarren Motorpflugsysteme, deren Produktion 1911 in der Maschinenfabrik Gustav Pöhl, Glauchau in Sachsen, begonnen wurde. Ab 1912 residierte die Gustav Pöhl Maschinen- und Motorpflug G.m.b.H. (gegründet 13. August 1912) in Gößnitz in Sachsen-Anhalt, Schützenstraße.



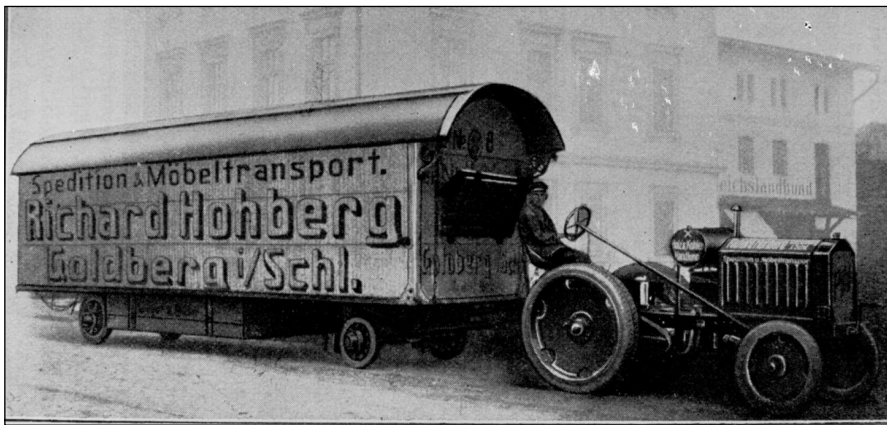
Pöhl-Schlepper als Lastwagen 1914



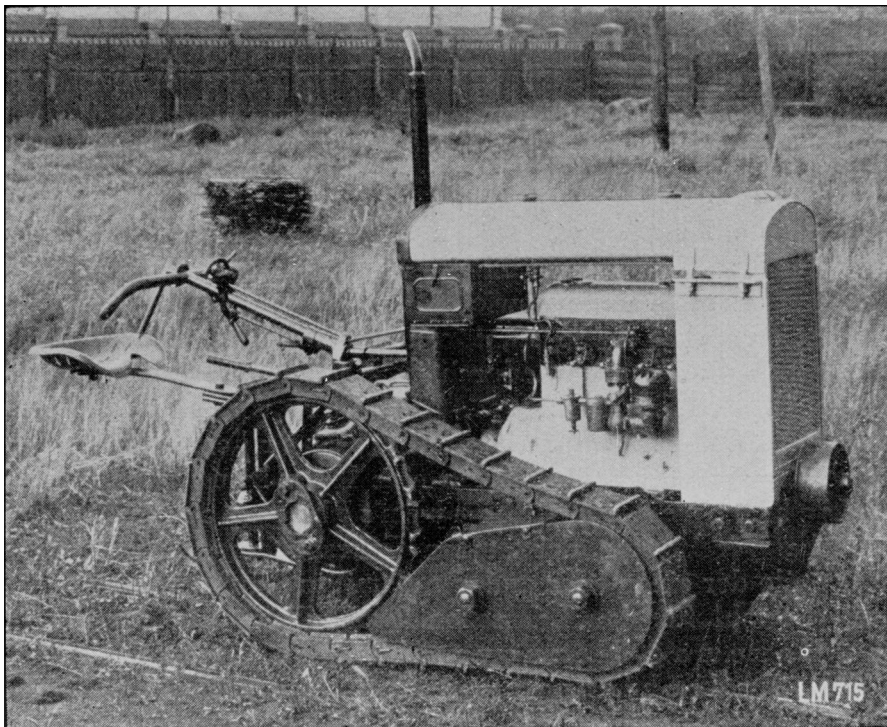
Pöhl-Traktor 1925



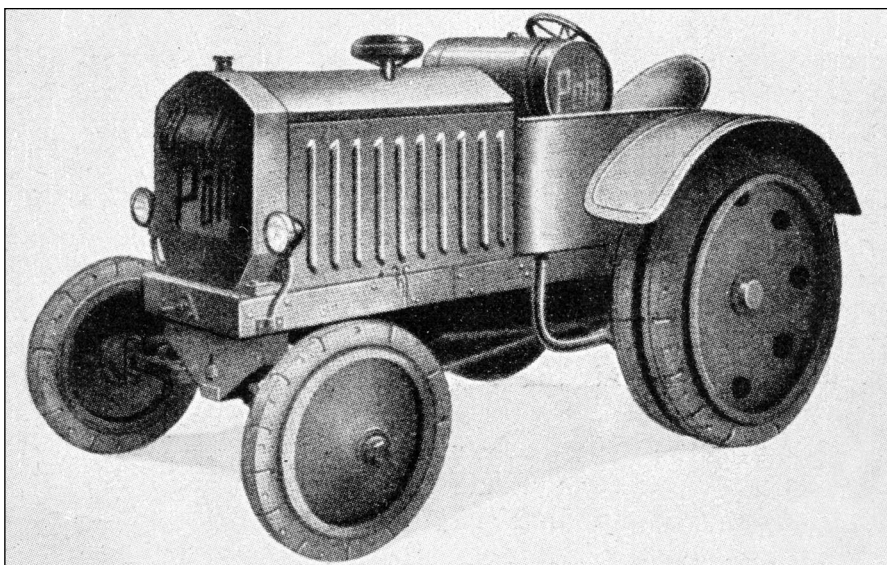
Pöhl-Traktor von der Seite 1925



Pöhl



Pöhl-Zugmotor in Raupenausführung



Pöhl-Schlepper 1929

Ausgeführt wurden eine 25-PS- und eine 40/52-PS-Vierzylindermaschine für 3–4-scharige und 4–6-scharige Pflüge, die nach Abnehmen der Pflüge ebenfalls als Lastenzugmaschine genutzt werden konnten.

Die schwerere Ausführung entwickelte Pöhl mit einem 60-PS-Motor (später auch 100 PS) zu einer Zugmaschine weiter, die auch mit einem 55-PS-Motor als Lastwagentyp angeboten wurde. Die Hinterräder wurden durch Ritzel angetrieben. Die Pöhl-Schlepper fanden im Ersten Weltkrieg große Anerkennung, so auch beim Transport von schweren Geschützen. 1917 sandte man eine kleinere Ausführung des Pöhl-Lastwagentyps L mit 25,2 PS zu Prüfungen des Herres, doch konnte sich Pöhls Konstruktion nicht gegen die etablierten Lastwagentypen behaupten.

1918 wurde die Gustav Pöhl Maschinen- und Motorpflugfabrik liquidiert, sie fungierte nach einer Übernahme als Firma Gustav Pöhl, Zweigniederlassung der Maschinen- und Kranbau A.-G., Düsseldorf.

Textsammlung

Die Pöhl-Lastenzugmaschine 1923
60 PS 15 t Zugkraft

Foto Barsch 1920 Motorpflüge 191
1925: Pöhl-Schlepper mit 32-Benzol- und 25-PS-Schwerölmotor (Vierzylinder) Zugkraft bis zu maximal 20 t.

Pöhl-Lastenschlepper

32/34 PS
ältester deutscher Radschlepper – seit langen Jahren ausgezeichnet bewährt



Enorm große Zugleistung!
Leistungsfähigster aller Schlepper!
Zuverlässigster Betrieb!
Wirtschaftliches Arbeiten!

Betrieb mit hellem Gasöl und billigen Schwerölen.
Erhebliche Preisermässigung
Sofort lieferbar!

Pöhl-Werke :: Gössnitz
Kr. Altenburg

Pöhl-Werbung 1928

... auch an der Kreditaktion des Reichsernährungs-Ministeriums beteiligte Ackerbaumaschine der Pöhl-Werke

(1927/1928) Zwischenzeitlich hatte man den Firmensitz der neuen Pöhl-Apparate-G.m.b.H. nach Berlin W 5, Flottwellstraße 3, verlegt. Als Ketten- und Radschlepper brachte man einen von Gustav Pöhl entwickelten 15/30-PS-Zugmotor (Vierzylinder) für kleine landwirtschaftliche Betriebe heraus. Für den Straßeneinsatz erhielt er Spezialgummiräder.

Die Pöhl-Schlepper wurden 1928 in zwei Versionen hergestellt. die ältere Version mit 32/34-PS-Vierzylinder-Benzolmotor Die neue kleinere Type hatte einen 25/28 PS Motor Beide Als Rahmenmaschinen Der Kettenantrieb wurde aufgegeben. Daneben werden auch gleichstarke kompressorlose Dieselmotoren eingebaut.

1930 bauen Lastenschlepper in zwei Größen mit 32/34 PS oder 25/28 PS Leistung und rüsten das Fahrzeug mit vierzylindrigem Vergaser oder Dieselmotor aus. Auf der IAA Berlin 1931 war Pöhl mit einem neuen Schlepper mit einem Vierzylinder-Diesel oder Vergaser-Motor 32/34 bzw. 28/31 PS vertreten.